

CAMINO FILMVERLEIH

präsentiert

STILLE RESERVEN



Ein Film von
Valentin Hitz

KINOSTART: 20. April 2017

Pressebetreuung:

Pressebetreuung Steinmann
info@pressebetreuung.de
Tel.: +49 34361 55800

Produktion:

FreibeuterFilm GmbH
Turmburggasse 2-8/5/2
1060 Wien

Co-Produzent:

Neue Mediopolis Filmproduktion GmbH
Kochstraße 30
04277 Leipzig

Website:

www.camino-film.com/filme/stille-reserven/

Pressematerial:

www.camino-film.com/filme/stille-reserven/ **Presskit**

Auszeichnung:

Zurich Filmfestival, Goldenes Auge, Wettbewerb „Fokus Schweiz, Deutschland, Österreich“
Filmfest Lünen, Preis der Schülerjury 16+

INHALTSVERZEICHNIS

Besetzung, Stab, technische Daten	3
Kurzinhalt und Synopsis	4
Regie-Statement	6
Schauspieler	
Valentin Hitz	7
Clemens Schick	8
Lena Lauzemis	11
Marion Mitterhammer	13
Marcus Signer	15
Jaschka Lämmert	16
Simon Schwarz	17
Stipe Erceg	20
Daniel Olbrychski	22
Freibeuter Filmproduktion	24



BESETZUNG

Vincent Baumann	Clemens Schick
Lisa Sokulowa	Lena Lauzemis
Diana Dorn	Marion Mitterhammer
Gerhard Frei	Marcus Signer
Maria Dietrich	Jaschka Lämmert
Johannes Dietrich	Simon Schwarz
Philip Kessler	Stipe Erceg
Wladimir Sokulow	Daniel Olbrychski
Eleny Hoffmansthal	Dagmar Koller
Zauberer Andreas	Dirk Nocker
Christopher Kowalski	Christoph Luser
Vizedirektor	Stefan Matousch
Abteilungschef	Gerhard Naujoks
Versicherungsagent	David Oberkogler
	u. v. m.

STAB

Regie:	Valentin Hitz
Produktion:	FreibeuterFilm GmbH
Drehbuch:	Valentin Hitz
Drehbuchmitarbeit und Dramaturgie:	Robert Buchschwenter
Kamera:	Martin Gschlacht
Szenenbild:	Hannes Salat
Kostüm:	Tanja Hausner
Maske:	Jana Schulze
Musik:	Balz Bachmann
Co-Produktion:	Neue Mediopolis (Deutschland), Dschoint Ventschr (Schweiz), Cine Plus
Produzenten:	Oliver Neumann, Sabine Moser (Freibeuter Film GmbH), Alexander Ris, Christine Haupt (Neue Mediopolis), Karin Koch (Dschoint Ventschr)

STILLE RESERVEN ist eine Produktion der FreibeuterFilm GmbH in Koproduktion mit Neue Mediopolis, Dschoint Ventschr und Cine Plus, hergestellt mit Unterstützung von: Österreichisches Filminstitut, Filmfonds Wien, Filmstandort Austria, Kultur Niederösterreich, Mitteldeutsche Medienförderung, Deutscher Filmförderfond, Cine Plus, Zürcher Filmstiftung, Fondation Suisa.

Länge: 96 Minuten, dcp, Farbe

KURZINHALT

Wien in der nahen Zukunft: Konzerne haben die Macht übernommen. Grenzen verlaufen durch die Stadt und durch die Gesellschaft: zwischen denen, die sich eine Todesversicherung leisten können, und der Mehrheit der anderen. Versicherungsagent Vincent Baumann wird selbst Opfer dieses Systems, das er eigentlich vertritt. Der faszinierenden Aktivistin Lisa Sokulowa auf der Spur, erscheint ihm Widerstand plötzlich als Möglichkeit. Aber die Grenzen sind nicht so eindeutig, wie er bisher angenommen hat ...

SYNOPSIS

Alarm in einer Blocksiedlung der Trabantenstadt: Eine Rebellengruppe versucht eine Sterbende vor dem Zugriff der Einsatzkräfte zu retten. Der Coup fliegt auf, alle werden verhaftet, nur eine entkommt – Lisa Sokulowa (Lena Lauzemis). Profil: Aktivistin im Untergrund.

Wien in der nahen Zukunft. Konzerne haben die Macht übernommen. Die Bevölkerung muss Schulden abtragen – auch über den Tod hinaus. Wer stirbt, wird deshalb in Palliativzentren und Geriatrien in einem unwürdigen Dämmerzustand am Leben erhalten, die Körper werden ausgebeutet. Der einzige Schutz vor einem solchen Schicksal ist eine Todesversicherung – ein Luxus, über den nicht jeder verfügen kann.

Vincent Baumann (Clemens Schick), Profil: vielversprechender Assekuranzagent in einer mächtigen Gesellschaft für Todesversicherungen. Er bringt jeden schwierigen Auftrag zum Abschluss. Die Karriereleiter erklimmt er mit Hilfe von Impulskontrolle und Selbstoptimierung. Auch dass er sich mit seiner Chefin Diana Dorn (Marion Mitterhammer) zum Hormonausgleich trifft, ist hilfreich. Siegesicher tritt er jeden Tag den Weg in die glitzernde Welt der Versicherungskomplexe an, vorbei an den öden Plattenbauten der Degradierten und vom System Ausgeschlossenen.

Versicherungsagent Johannes Dietrich (Simon Schwarz), Profil: Versager. Weil es ihm nicht gelingt, dem reichen Unternehmer Wladimir Sokulow (Daniel Olbrychski) eine Todesversicherung zu verkaufen, wird er degradiert, und Baumann muss seine Agenden übernehmen. Doch trotz Baumanns Überzeugungskraft ist der potente Kunde schwer zu knacken: Sokulow denkt nicht daran, sich dem System zu unterwerfen. Um an ihn heranzukommen, besorgt sich Baumann das Profil von Sokulows Tochter. Er findet sie als Sängerin in einem verrauchten Nachtclub fernab der glitzernden Finanzwelt: Lisa Sokulowa.

Die Rebellengruppe um Lisa und ihren Partner Gerhard (Marcus Signer) schmiedet den Plan, in die Geriatrie einzudringen, um diese langfristig lahm zu legen. Für den Zugang muss sich Lisa eine Identität „Level 3“ beschaffen, doch ihr Dealer Kessler (Stipe Erceg) treibt ein undurchsichtiges Spiel – hat er sie etwa bei ihrem letzten Coup verraten? Da kommt ihr der Versicherungsagent Baumann als neuer Kontakt gerade recht. Baumann, fest entschlossen, ihr schwieriges Verhältnis zum Vater auszunutzen, hat über ihr Profil herausgefunden, dass der Alte ohne ihr Wissen eine Todesversicherung für sie abgeschlossen hat.

Sie umkreisen und umgarnen sich, verfolgen ihre Ziele mit Körpereinsatz und beginnen ein Verhältnis, ein manipulatives Spiel. Doch Baumann ist von Lisas unbändigem Wesen zunehmend fasziniert. Denn bei ihr findet er etwas, das ihm aus der Konzernwelt gänzlich unbekannt ist: Wahrhaftigkeit. Eigentlich auf Lisa angesetzt, keimt in ihm der Verdacht, ob die Versicherungsagentur nicht auch mit ihm ein doppeltes Spiel treibt. Die Grenzen beginnen zu verschwimmen, wer für und wer gegen das System arbeitet, wer von außen, wer von innen.

Und über allem wacht aus der Ferne Diana Dorn, seine Vorgesetzte: Wird sich Baumann seinem Profil entsprechend verhalten?

Paul Ertl & Valentin Hitz

REGIE-STATEMENT

Nicht sterben dürfen.

Dieser Gedanke stand für mich am Anfang von STILLE RESERVEN. Als beunruhigender Gegenentwurf zu der unser Leben bestimmenden, nicht minder beunruhigenden Feststellung, sterben zu müssen. Wenn sterben zu dürfen ein Privileg wäre, was würde das für die Nichtprivilegierten bedeuten? Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, in der das möglich ist, die das zulässt, sich darauf stützt, daraus sogar Profit schlägt?

Um diesen Fragen nachzugehen, hat sich eine Verlagerung der Geschichte in die Zukunft aufgedrängt. In die nahe Zukunft allerdings. Gegenwärtige Tendenzen konsequent weiter gedacht, auf die Spitze getrieben, im Detail umgedeutet.

Vor dem Hintergrund der Absicherung und der Verwirtschafterlichung aller Lebensbereiche bis in den Tod und darüber hinaus, in einer Gesellschaft, in der jeder einzelne finanziell für sich selber verantwortlich gemacht wird, trifft in STILLE RESERVEN Vincent Baumann, Agent für Todesversicherungen, auf die „Recht auf Tod“-Aktivistin Lisa Sokulowa.

Was sie zusammenführt, sind ihre jeweiligen Interessen. Er will sie benutzen, um sich wieder einzugliedern, seine unterbrochene Karriere fortzusetzen, sein beschädigtes Selbstbild wiederherzustellen. Sie hofft darauf, über ihn eine Befreiungsaktion einzuleiten, die das System empfindlich trifft und ihrer Forderung nach „Recht auf Tod“ entspricht.

Im Umkreisen und Bezirzen realisieren beide erst spät, dass sich in ihr manipulatives Spiel der vorgegaukelten Anziehung echte Gefühle eingeschlichen haben. Und für beide bedeutet dieser Kontrollverlust Gefahr. Vertrauen scheint unmöglich. Verrat allgegenwärtig.

Vincent Baumann muss sich entscheiden zwischen seiner bisherigen Überzeugung, seinen Werten, der Loyalität seinem Arbeitgeber und seinem Gewissen gegenüber, wenn er begreift, wofür diese, seine Welt steht. Lisa Sokulowa muss erkennen, dass auch ihre Welt nicht frei ist von Bereicherungstendenzen, Machtansprüchen und Grausamkeiten. Und dass der Zweck allein nicht alle Mittel heiligt. Doch im Gegensatz zu müden, desillusionierten Kämpfern in ihrem Umfeld, ist sie in der Lage, ihre Ideale zu leben, Verantwortung zu übernehmen. Und diese zu vermitteln. Das manifestiert sich auch in ihrem Tod. Insofern sehe ich den Schluss zwar als schmerzhaft, aber dennoch als Happy End. Die Würde überlebt.

Viele Fragen, die STILLE RESERVEN im Grenzbereich zwischen Leben und Tod aufwirft, können nicht beantwortet werden, sollen es auch nicht. Für Kontroversen und Debatten im unmittelbaren thematischen Umfeld können keine Lösungen präsentiert werden. Doch für mich gibt STILLE RESERVEN Anlass zur Beschäftigung mit diesen Fragen, auch zur Beschäftigung mit dem Leben, vom Ende her betrachtet sozusagen, eine Auseinandersetzung mit Lebens-Werten und Lebenswertem.

Valentin Hitz, 2016

BIOGRAFIEN

Valentin Hitz (Drehbuch & Regie)

Geboren 1969 in Stuttgart, aufgewachsen in Zürich. Regiestudium an der Filmakademie Wien.

Dozententätigkeit u. a. an der Bruckner Universität Linz, Abteilung Schauspiel. Assistenzstätigkeit u. a. bei Jessica Hausner (LOURDES, HOTEL), Shirin Neshat (WOMEN WITHOUT MEN), Barbara Albert (DIE LEBENDEN, NORDRAND, SLIDIN'), Titus Selge (TATORT), Mark Kidel (PETER SELLARS, ALFRED BRENDEL).

Filme und Clips für Theaterproduktionen sowie Video-Arbeiten und Installationen.

Filmografie (Regie / Auswahl):

2016	STILLE RESERVEN
2003	KALTFRONT
1998	RATRACE

Preise:

Silver Spire Award, San Francisco International Film Festival 1999

Certificate of Merit, Puchon Film Festival, Korea 1999

Special Mention, Viennale 1998



Clemens Schick (Vincent Baumann)

Geboren 1972 in Tübingen.

Studium an der Berliner Schule für Schauspiel (1993 – 1996).

Kino & TV (Auswahl):

- 2016 OVERDRIVE, Regie: Antonio Negret
- 2016 SOMMERNACHTSMORD, Regie: Harald Sicheritz, ORF
- 2015 TREFFEN SICH ZWEI, Regie: Ulrike von Ribbeck
- THE LAKE, Regie: Steven Quale
- STILLE RESERVEN, Regie: Valentin Hitz
- 2014 4 KÖNIGE, Regie: Theresa von Eltz
- POINT BREAK, Regie: Ericson Core
- 2013 MANN IM SPAGAT – PACE, COWBOY, PACE, Regie: Timo Jacobs
- DAS FINSTERE TAL, Regie: Andreas Prochaska
- NACHTSCHICHT 12 – WIR SIND ALLE KEINE ENGEL,
 Regie: Lars Becker, ZDF
- DAS JERUSALEM-SYNDROM, Regie: Dror Zahavi, ARD
- 2012 BESSER ALS NIX, Regie: Ute Wieland
- PRAIA DO FUTURO, Regie: Karim Aïnouz
- THE GIRL FROM NAGASAKI, Regie: Michel Comte
- ROSA ROTH – DER SCHUSS, Regie: Hannu Salonen, ZDF
- 2011 HOTEL DESIRE, Regie: Sergej Moya
- THE CHILD, Regie: Zsolt Bács
- DER FLUG DER STÖRCHE, Regie: Jan Kounen, ZDF
- DIE JAGD NACH DEM BERNSTEINZIMMER, Regie: Florian
 Baxmeyer, RTL
- DAS ANDERE KIND (2 Teile), Regie: Urs Egger, ORF
- 2010 DU HAST ES VERSPROCHEN, Regie: Alex Schmidt
- LARGO WINCH II, Regie: Jérôme Salle
- MORD IN LUDWIGSLUST, Regie: Kai Wessel, ZDF
- NACHTSCHICHT 10 – REISE IN DEN TOD, Regie: Lars Becker, ZDF
- 2009 CINDY LIEBT MICH NICHT, Regie: Hannah Schweier
- TRANSIT, Regie: Philipp Leinemann
- KILLERJAGD. TÖTE MICH, WENN DU KANNST, Regie: Manuel Flurin
 Hendry, Pro7
- 2008 JEDEM DAS SEINE, Regie: Stefan Schaller
- DAS GEHEIMNIS DER WALE, Regie: Philipp Kadelbach, ZDF
- 2007 MITTE 30, Regie: Stefan Krohmer, ARD
- DAS WUNDER VON BERLIN, Regie: Roland Suso Richter, ZDF
- UNSCHULDIG (12 Folgen), Regie: Philipp Kadelbach, Benjamin
 Quabeck, Thomas Stiller, Pro7

2006 JAMES BOND 007 – CASINO ROYALE, Regie: Martin Campbell
 2005 AUF DEM WEG, Regie: Finn-Ole Heinrich
 TATORT – GEBROCHENE HERZEN, Regie: Jürgen Bretzinger, ARD
 2002 DER WALD, Regie: Martin Semlitsch
 2001 EIN ABEND FÜR DORA, Regie: Sören Senn
 2000 ENEMY AT THE GATES, Regie: Jean-Jacques Annaud
 1998 WHISKY SOUR, Regie: Uwe Janson, Sat.1

Theater (Auswahl):

2011 – 12 DIE NACHT KURZ VOR DEN WÄLDERN, Regie: Antonia Latella,
 Berliner Festspiele
 2009 IPHIGENIE, Regie: Karin Henkel, Schauspiel Köln
 2007 – 09 WINDOWS, Regie: Elias Perrig, Schauspiel Hannover,
 Staatsschauspiel Dresden, Sophiensäle Berlin, Afghanistan
 2007 – 08 DER ZERBROCHENE KRUG, Regie: R. Sanchez, Schauspiel
 Hannover
 JEDERMANN, Regie: Christian Stückl, Salzburger Festspiele
 2006 – 08 DREI SCHWESTERN, Regie: Falk Richter, Schaubühne Berlin
 2005 DIE KATZE AUF DEM HEISSEN BLECHDACH, Regie: Christina
 Paulhofer, Schauspiel Hannover
 DON CARLOS, Regie: Wilfried Minks, Schauspiel Hannover
 RICHARD III., Regie: Sebastian Baumgarten, Schauspiel Hannover
 2004 PARZIFAL, Regie: Stefan Otteni, Schauspiel Hannover
 WINDOWS, Regie: Elias Perrig, Schauspiel Hannover
 WAS IHR WOLLT, Regie: Sebastian Nübling, Schauspiel Hannover
 2003 MAMA MEDEA, Regie: Sebastian Nübling, Schauspiel Hannover
 FÜNF GOLDRINGE, Regie: Christina Paulhofer, Schauspiel Hannover
 2002 ADAM GEIST, Regie: Sandra Strunz, Schauspielhaus Erfurt
 HEDDA GABLER, Regie: Sandra Strunz, Schauspielhaus Hamburg
 DIE UNBEKANNTE AUS DER SEINE, Regie: Sandra Strunz,
 Schauspiel Hannover
 2001 HOWIE THE ROOKIE, Regie: Christiane Pohle, Schauspielhaus Zürich
 2001 – 06 SANFT UND GRAUSAM, Regie: Christina Paulhofer, Schauspiel Köln
 2000 KALKWERK, Regie: Sandra Strunz, Staatstheater Stuttgart
 1999 ELEKTRA, Regie: Edith Clever, Schaubühne Berlin
 SWEENEY AGONISTS, Regie: Thorsten Lensing, Sophiensäle Berlin
 1998 FUCKING & SHOPPING, Regie: Jesse Web, Schauspielhaus Wien
 ESKALATION ORDINÄR, Regie: Christian Stückl, Schauspielhaus
 Wien

Lena Lauzemis (Lisa Sokulowa)

Geboren 1983 in Berlin.

Ausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin.

Clown-Workshop bei A. de Castro, Clown-Workshop bei P. Gonzales.

Kino & TV (Auswahl):

- 2016 THE MISSING II, Regie: Ben Chanan, BBC
- 2015 STILLE RESERVEN, Regie: Valentin Hitz
- 2014 M WIE MARTHA (Kurzfilm), Regie: Lena Knaus
HERBERT, Regie: Thomas Stuber
DEUTSCHLAND 83 (Miniserie), Regie: Edward Berger, RTL
- 2013 DAS ZIMMERMÄDCHEN LYNN, Regie: Ingo Haeb
- 2010 WER WENN NICHT WIR, Regie: Andres Veiel
- 2004 HITLERKANTATE, Regie: Jutta Brückner
- 2003 YUGOTRIP, Regie: Nadya Derado
TATORT – GEFÄHRLICHES SCHWEIGEN, Regie: Martin Eigler, ARD
- 2002 DIE MUTTER, Regie: Matti Geschonneck, ARD
- 2001 TATORT – GEWALTFIEBER, Regie: Martin Eigler, ARD
- 2000 HERZRASEN, Regie: Hanno Brühl, ARD
- 1999 DAS ALIBI, Regie: Christine Wiegand, ZDF

Theater (Auswahl):

- 2015 Münchner Kammerspiele
- 2014 Schauspielhaus Frankfurt
- 2013 Schauspiel Zürich
- 2006 – 2012 Münchner Kammerspiele

Auszeichnungen:

Hessischer Fernsehpreis 2011 für WER WENN NICHT WIR

Nominierung Deutscher Filmpreis 2011 für WER WENN NICHT WIR

Nachwuchsförderpreis 2009 des Fördervereins Münchner Kammerspiele

EAR
EUROPEAN
ALL RISK

ÜBERSICHT PROFILE WEIß KARTEN VERFAHRE PROZESSLEIST. ÜBERSICHTSBEREICH ÜBERSICHT LOGIN

NETZWERK: 558790-43

LISA SOKULOWA

IDENTIFIKATIONSLEVEL **ID-LEVEL: 02**

PASSWORTNUMMER 185 - 587- 564 - LS

ÜBERSICHT

- ☑️ **SOKULOWA L.**
- PROFIL
- KONTRAKT
- BETRIEB
- PREISE
- FINANZDATEN
- KONTAKTE
- SEXUALVERH.
- SOZIALVERB.
- KONTAKTVERB.
- POLIT. GES.
- FILM/FOTOS
- WERTE/GES.
- SOZIALMEDIA
- INTERNET
- MOBIL
- GPS-DATEN
- KÖRPER
- ALLEGIEN

PROFILDATEN

NAME: SOKULOW L.
VORNAME: LISA
GEBURTSDATUM: 08.01.2003
GEBURTSORT: WEIßBACH
STÄDTLICHES/REGISTRIERT.: AUF
REGISTR.NR.: AF 6458 NZ 51 V
FÜHRERSCHWEIZ: A/B
ZEITWONNHEIT: MEIN

KONTAKTADATEN

ADR.: BERGSTRASSE 10/11-10108
MOBIL: 0043 / 664 / 999 284 324
FESTNETZ: 0043 / 1 / 234 354 64
MAIL: LISASOKULOWA@GMAIL.COM

DETAILDATEN

GEBURTSORT: WEIßBACH
MUTTER: ALEXANDRA SOKULOWA
VATER: WILHELM DITTMAR SOKULOW
HEIRATSDATUM: KEINE
BEZIEHUNGSSTATUS: LEDIG
KINDER: KEINE

FINANZDATEN

KONTOSTAND: - 3427,00
KREDITLIEFERUNG: - 12.454,83
VERMÖGEN GESAMT: 2.500,00
BANKVERB.: GRUNDKONTO FRANKFURT
IBAN: DE 2507 0703 0012 00000
BIC: GENODE33

WERTE / BESTIMMUNG

BEREITUNGSGRUPPE: WEIßBACH
POLITISCHER BEZUG: LINKS
ZEITUNGSABO: FAHRT, STADTANW.
WÄHLEN/SCHIEDSUNGEN: LINKS
ONLINE-PETITIONEN: DETAIL
RELIGION: KEINE BEZUGNAHMEN

SOZIALE KONTAKTE

FRIENDE: DETAIL
SOZIALVERBAND: AUCUS
ARTISTEN: LISASOKULOWA
NICKN.: LISASOKULOWA
IP-VERBINDUNGEN: DETAIL

MEDIZINISCHE DATEN

TEMP: 36,0
PULS: 118
BLUTDRUCK: 0
BEWUSSTSEIN: BEWUSST
REGISTRIERT: BEWUSST
BEFUGNIS: BEFUGNIS

FILM/FOTOS

GESAMT: 374
e_ÜBERSICHT
e_KONTAKT
e_PRESSE
e_BERUF
e_SOZIAL

FILM/FOTOS

GESAMT: 598
e_ÜBERSICHT
e_250542
e_250543
e_250544

FACHANWISSEN

ST. SCHLIMM AF. SPARKONTO AF. BICREDIT

Marion Mitterhammer (Diana Dorn)

Geboren 1965 in Bruck an der Mur.

Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz.

Erste Engagements am Theater (u.a. Salzburger Festspiele, Theater in der Josefstadt Wien und Hamburger Kammerspiele).

Für das Fernsehen wurde sie 1992 von Regisseur Bernd Fischerauer entdeckt.

2013 Gründung der R O K O N S T R E E T Filmproduktion.

Kino & TV (Auswahl):

- | | |
|------|--|
| 2016 | STILLE RESERVEN, Regie: Valentin Hitz |
| 2014 | TATORT – BLACKOUT, Regie: Patrick Winczewski, SWR
DER LETZTE TANZ, Regie: Houchang Allahyari |
| 2013 | VANESSA, Produktion, Regie und Hauptrolle: Marion Mitterhammer
VEDO L'ORE – I CAN'T WAIT (Kurzfilm), Regie: Marion Mitterhammer
DAS TRAUMHOTEL – MYANMAR, Regie: Otto Retzer, ARD |
| 2012 | VERRÜCKT NACH PARIS, Regie: Pago Balke
WIE MAN LEBEN SOLL, Regie: David Schalko
AM HIMMEL DER TAG, Regie: Pola Beck
WILSBURG – DIE BIELEFELD-VERSCHWÖRUNG, Regie: Hans-Günther Bücking, ZDF |
| 2011 | DIE VATERLOSEN, Regie: Marie Kreutzer |
| 2008 | LA FROTTIERE DE L'AUBE, Regie: Philippe Garrel |
| 2006 | PINGPONG, Regie: Matthias Luthardt
KLIMT, Regie: Raul Ruiz |
| 2004 | BÖSE ZELLEN, Regie: Barbara Albert
BELLA BLOCK - Das Gegenteil von Liebe, Regie: Dagmar Hirtz, ZDF |
| 2001 | DAS TRAUMSCHIFF – MEXIKO, Regie: Michael Steinke, ZDF |

Preise:

Diagonale 2011: Spezialpreis für bemerkenswerten Auftritt in DIE VATERLOSEN

Simon Schwarz (Johannes Dietrich)

Geboren 1971 in Wien.

Gasthörer an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch (1992 – 1993).

Engagement am ch tanztheater Zürich (1987 – 90).

Kino & TV (Auswahl):

- 2016 UNTER DEUTSCHEN BETTEN, Regie: Jan Fehse
 KOMPLETT VON DER ROLLE (AT), Regie: Sabine Derflinger
 EBERHOFERKRIMI 4 – GRIESSNOCKERLAFFÄRE,
 Regie: Ed Herzog
 TATORT – WEHRLOS, Regie: Christopher Schier
 SACHER, Regie: Robert Dornhelm
 TAUNUSKRIMI – DIE LEBENDEN UND DIE TOTEN,
 Regie: Marcus O. Rosenmüller
- 2015 VIER GEGEN DIE BANK, Regie: Wolfgang Petersen
 SCHWEINSKOPF AL DENTE, Regie: Ed Herzog
 STILLE RESERVEN, Regie: Valentin Hitz
 DER TATORTREINIGER, Regie: Arne Feldhusen
 TATORT – EINMAL WIRKLICH STERBEN, Regie: Markus Imboden
 VORSTADTWEIBER, Regie: Harald Sicheritz
 MORGEN HÖR ICH AUF, Regie: Martin Eigler
- 2014 ALLES WIRD GUT (Kurzfilm), Regie: Patrick Vollrath
 SEITENWECHSEL, Regie: Vivian Naefe
 WINTERKARTOFFELKNÖDEL, Regie: Ed Herzog
 DÄMMERUNG ÜBER BURMA, Regie: Sabine Derflinger
 ALTES GELD, Regie: David Schalko
 TATORT – PARADIES, Regie: Harald Sicheritz
- 2013 ABOUT A GIRL, Regie: Marc Monheim
 HEDI SCHNEIDER STECKT FEST, Regie: Sonja Heiss
 BÖSTERREICH, Regie: Sebastian Brauneis
 CLARA IMMERWAHR, Regie: Harald Sicheritz
- 2012 ZWEISITZRAKETE, Regie: Hans Hofer
 DAMPFNUDELBLUES, Regie: Ed Herzog
 TATORT – FREUNDE BIS IN DEN TOD, Regie: Nicolai Rohde
- 2011 WER'S GLAUBT WIRD SELIG, Regie: Marcus H. Rosenmüller
 BRAUNSCHLAG, Regie: David Schalko
- 2010 KOTTAN ERMITTELT, Regie: Peter Patzak
 AM ENDE DES TAGES, Regie: Peter Payer
- 2009 AUFSCHNEIDER, Regie: David Schalko
- 2008 DER KNOCHENMANN, Regie: Wolfgang Murnberger

2007 NORDWAND, Regie: Philipp Stölzl
2006 DAS HERZ IST EIN DUNKLER WALD, Regie: Nicolette Krebitz
2005 SCHWERE JUNGS, Regie: Marcus H. Rosenmüller
2004 CRASH TEST DUMMIES, Regie: Jörg Kalt
2003 SILENTIUM, Regie: Wolfgang Murnberger
2001 VOLLGAS, Regie: Sabine Derflinger
2000 KOMM, SÜSSER TOD, Regie: Wolfgang Murnberger
1999 DIE FREMDE, Regie: Götz Spielmann
 ANATOMIE, Regie: Stefan Ruzowitzky
1998 UNTERSUCHUNG AN MÄDELN, Regie: Peter Payer
1997 DIE SIEBTELBAUERN, Regie: Stefan Ruzowitzky

Theater:

2013 – 2014 JEDERMANN, Salzburger Festspiele, Regie: Julian Crouch,
 Brian Mertes
1993 – 1994 DER NACKTE WAHNSINN (MICHAEL FRAYN), Joli Théâtre Basel,
 Regie: Niggi Ullrich
 HASE HASE (COLINE SERREAU), Stadttheater Klagenfurt, Regie:
 Werner Prinz
1991 – 1993 BALLETTABEND 1, Stadttheater Luzern, Regie: Desirée Petipierre
 KOLUMBUS ODER DIE NEUE WELT (LOPE DE VEGA), Stadttheater
 Luzern, Regie: Horst Statkus
 WEST SIDE STORY (LEONARD BERNSTEIN), Stadttheater Luzern,
 Regie: Bernd Palma
 DER IDIOT, Stadttheater Luzern, Regie: Valery Panov
 DIE DREI MUSKETIERE, Stadttheater Luzern, Regie: Ben
 van Cauwenbergh
 ROMEO UND JULIA, Stadttheater Luzern, Regie: Valery Panov

Preise:

Nominiert für ROMY 2015 in der Kategorie Beliebtester Schauspieler Kino/ TV-Film
Nominiert für ROMY 2013 in der Kategorie Bester Schauspieler
Max Ophüls-Preis 1998 Bester Nachwuchsschauspieler für DIE SIEBTELBAUERN
Best European Male Hope, Festival de Genève 1998 für DIE SIEBTELBAUERN

Stipe Erceg (Philip Kessler)

Geboren 1974 in Split, Kroatien.

Schauspielausbildung am Europäischen Theaterinstitut Berlin und am Grotowski Zentrum in Pontedera, Italien.

Kino & TV (Auswahl):

2016	LETZTE SPUR BERLIN, Regie: Stefan Kornatz
2015	VOLT, Regie: Tarek Ehlail
	HOME IS HERE, Regie: Tereza Kotyk
	VAMPIRSCHWESTERN 3, Regie: Tim Trachte
	STILLE RESERVEN, Regie: Valentin Hitz
2014	ELIXIR, Regie: Brodie Higgs
	TAXI, Regie: Kerstin Ahlrichs
2013	VAMPIRSCHWESTERN 2, Regie: Wolfgang Groos
2012	BUDDHA'S LITTLE FINGER, Regie: Tony Pemberton
2011	LIBERTAD, Regie: Nicolas Wadimoff
	SCHILF, Regie: Claudia Lehmann
	VAMPIRSCHWESTERN, Regie: Wolfgang Groß
2010	UNKNOWN WHITE MALE, Regie: Jaume Collet-Serra
	IM JAHR DER SCHLANGE, Regie: Dennis Gansel
	BLAUBEER BLAU, Regie: Rainer Kaufmann
2009	DER ALBANER, Regie: Johannes Naber
2008	DER KNOCHENMANN, Regie: Wolfgang Murnberger
2007	DER BAADER MEINHOF KOMPLEX, Regie: Uli Edel
2006	NICHTS ALS GESPENSTER, Regie: Martin Gypkens
2004	YUGOTRIP, Regie: Nadya Derado
2003	DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI, Regie: Hans Weingartner

Theater (Auswahl):

2006 – 2009	DREI SCHWESTERN, Schaubühne Berlin, Regie: Falk Richter
2006 – 2007	DER TOD UND DAS MÄDCHEN, Hamburger Kammerspiele, Regie: Kazuko Watanabe
2006	DIE VATERLOSEN, Volksbühne Berlin, Regie: Stefan Pucher
2005	VERSTÖRUNG, Schaubühne Berlin, Regie: Falk Richter

Preise:

Hessischer Filmpreis 2010 als bester Schauspieler für BLAUBEER BLAU

Max Ophüls-Preis 2003 als Bester Nachwuchsschauspieler für DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI

Daniel Olbrychski (Wladimir Sokulov)

Geboren 1945 in Łowicz, Polen.

Seit den 1960er Jahren ist er einer der populärsten und meistbeschäftigten Schauspieler Polens. Seine erste Filmrolle erhielt er 1963 in RANNY W LESIE von Janusz Nasfeter. Er war zu diesem Zeitpunkt Schauspielstudent der PWST in Warschau. Das Studium beendete er jedoch nie. Auch international glänzte er immer wieder, beispielsweise unter der Regie von Margarethe von Trotta in ROSA LUXEMBURG.

Kino & TV (Auswahl):

- 2015 STILLE RESERVEN, Regie: Valentin Hitz
- 2012 – 2014 LEKARZE (TV-Serie), Regie: Filip Zylber
- 2013 THE VULTURE (SEP), Regie: Eugeniusz Korin
- 2012 SEPTEMBER ELEVEN 1683, Regie: Renzo Martinelli
- 2011 WINTERTOCHTER (ZIMOWY OJCIEC), Regie: Johannes Schmid
1920 – DIE LETZTE SCHLACHT (1920 BITWA WARSZAWSKA),
Regie: Jerzy Hoffman
- 2010 SALT, Regie: Philip Noyce
- 2005 ANTHONY ZIMMER, Regie: Jérôme Salle
PERSONA NON GRATA, Regie: Krzystof Zanussi
- 2003 DIE WIKINGER – ANGRIFF DER NORDMÄNNER (STARA BAŚŃ.
KIEDY SŁOŃCE BYŁO BOGIEM), Regie: Jerzy Hoffman
- 2002 NITSCHÉWO, Regie: Stefan Sarazin
GEBÜRTIG, Regie: Robert Schindel, Lukas Stepanik
- 1999 PAN TADEUSZ, Regie: Andrzej Wajda
- 1998 DER BARBIER VON SIBIRIEN (SIBIRSKIY TSIRYULNIK),
Regie: Nikita Mikhalkov
DER LADEN DES GOLDSCHMIEDS (LA BOTEGA DEL OREFICE),
Regie: Michael Anderson
DIE UNERTRÄGLICHE LEICHTIGKEIT DES SEINS,
Regie: Philip Kaufman

EAR EUROPEAN ALL RISK

ÜBERSICHT PROFILE MEIN KONTAKT VERFAHRE VERFAHRELLISTE ANWENDEUNGSVERLAUF ANWENDEUNGSVERLAUF ANWENDEUNGSVERLAUF

NETZWERK: 558790-CT

WLADIMIR SOKULOV

IDENTIFIKATIONSLEVEL: 03+

PASSWORTNUMMER: 421 - 489 - 143 - LS

ÜBERSICHT

- **PROFIL**
- **KONTAKT**
- **REISE**
- **FINANZDATEN**
- **FAKULTÄT**
- **KONTAKTE**
- **SOZIALVERB.**
- **KONTAKTVERB.**
- **POLYV. GEG.**
- **FILM/FOTOS**
- **WERTE/GEZ.**
- **GEHÖRHEIT**
- **INTERNETV.**
- **ROBOTS**
- **GPS-DATEN**
- **KONTAKT**
- **ALLERGIEN**

PROFILDATEN

NAME: SOKULOV
 VORNAME: WLADIMIR IL'YICH
 GEBURTSDATUM: 18.06.1970
 GESCHLECHT: MÄNNLICH
 STAMMNUMMERNUMMER: 000 / 000
 REGISTRATION: AT 3784 VA 65 7
 FACHBEREICH: 9
 ZWEITWOHNSITZ: BAD NUSSEN

KONTAKTADATEN

ADR.: POLYPRASSE 23
 TEL: 0043 1 478 1234
 TELNOM: 0043 1 478 1234
 FAX: 0043 1 478 1234
 EMAIL: sokulov@polypresse.at

DETAILDATEN

GEBURTSORT: BRNO
 MUTTER: JEKATARINA RELAZOVA
 VATER: ILJA ALEXANDROVICH SOKULOV
 MEDIKUNGSSTADT: VEREJNETI
 KINDER: LENA

FINANZDATEN

KONTOKTO: KEMER (EUROANG LEVEL: 4)
 KREDITL: KEMER (EUROANG LEVEL: 4)
 VERMÖGEN GESAMT: 12.905.678,00
 WÄHRUNG: EUR
 BANKEN: BAR KONTAKT, INFINITY FUNDUS
 KONTAKT: KEMER
 BANKEN: BAR KONTAKT, INFINITY FUNDUS
 KONTAKT: KEMER
 BANKEN: BAR KONTAKT, INFINITY FUNDUS
 KONTAKT: KEMER

WERTE / GEBÜHRUNG

SEXUELLE ORIENT: HETEROSEXUELL
 POLITISCHE ORIENT: KONSERVATIV
 BEWERTUNG: 1
 FREIZEIT, HANDELSBLATT, FINANZIAL
 TIMES
 WARTUNGSGEBÜHREN: KONSERVATIV
 ONLINE-PETITIONEN: DETAIL
 RELIGION: RUSISCH ORTHODOX

MEDIZINISCHE DATEN

TEMP: 36°
 BLUTDRUCK: 118
 ALKOHOL: 0
 KOFFEIN: 0
 BEGRIFFSVERSTÄNDLICHKEIT: 100%
 STIMMSTIMMUNG: 100%

FILM/FOTOS

GESAMT: 750
 L_ÜBERSICHT
 L_PORTRAIT
 L_PORTRAIT
 L_MEDIALER

FILM/FOTOS

GESAMT: 1250
 L_ÜBERSICHT
 L_PORTRAIT
 L_PORTRAIT
 L_PORTRAIT

OR: 18204 ST. SCHLAVEN AF 6440 HF: ERZGEBIRGE

FREIBEUTER FILMPRODUKTION

FreibeuterFilm schafft einen Raum für unabhängige Filme. Im Mittelpunkt stehen die Leidenschaft für das Filmemachen, die Neugier auf Menschen und ihre Geschichten, die Lust an der visuellen Gestaltung und eine kritische Haltung zu gesellschaftlich relevanten Themen.

- 2016 STILLE RESERVEN, Regie: Valentin Hitz
SEEING VOICES, Regie: Dariuzs Kowalski
SÜHNHAUS, Regie: Maya McKechney
- 2014 MACONDO, Regie: Sudabeh Mortezaei
Festivals (Auswahl): Berlinale 2014, Hong Kong IFF 2014, Viennale 2014, Sarajevo IFF 2014
Preise (Auswahl): Firebird Award Hong Kong, Wiener Filmpreis, San Cristobal Best Fiction
- HIGH PERFORMANCE, Regie: Johanna Moder
Festivals (Auswahl): Filmfestival Max Ophüls Preis 2014, Trier FF 2014, Slamdance 2015
Preise: Publikumspreis Max Ophüls Preis, Kinofest Lünen – Bestes Drehbuch
- 2012 MEINE KEINE FAMILIE (Dokumentarfilm), Regie: Paul-Julien Robert
Festivals (Auswahl): Viennale 2012, Nyon Vision du reel 2013, Karlovy Vary IFF 2013, Sarajevo 2013
Preise: Wiener Filmpreis 2012, BFI London – Grierson Award 2013, Öst. Filmpreis 2014
- OUTING (Dokumentarfilm), Regie: Sebastian Meise, Thomas Reider
Festivals (Auswahl): Hot Docs Toronto 2012, Reykjavik IFF 2012, San Francisco IFF 2012
Preise: Gender Docufilm Rom 2012 – Bester Dokumentarfilm, Zürich IFF 2012 – Special Mention
- 2011 STILLEBEN, Regie: Sebastian Meise (mit Lotusfilm)
Festivals (Auswahl): San Sebastian 2011, Rotterdam IFF 2012, Göteborg IFF 2012, IndieLisboa
Preise: Zabaltegi New Directors Special Mention, Diagonale 2012 – Bester Spielfilm, Beste Kamera
- EVOLUTION DER GEWALT (Dokumentarfilm), Regie: Fritz Ofner
Festivals (Auswahl): Locarno, Semaine de la Critique 2011, Jihlava Film Festival 2011
Preise: Nominierung: Ö-Filmpreis

- 2010 ADRIENN PAL, Regie: Agnes Kocsis (mit Print KMH, Isabella Films, Cinema DeFacto)
Festivals (Auswahl): Cannes 2010, Sarajevo IFF 2011, Moskau IFF 2011
Preise: Fipresci Preis Cannes 2010, Crossing Europe Publikumspreis 2011
- 2009 IM BAZAR DER GESCHLECHTER (Dokumentarfilm), Regie: Sudabeh Mortezaei
Festivals (Auswahl): Nyon, Mexico, Rom
Preise: Bester Dok-Film DOCSDF Mexico 2010, Best Film Espiello 2011, Nominierung: Ö-Filmpreis
- 2006 CHILDREN OF THE PROPHET (Dokumentarfilm), Regie: Sudabeh Mortezaei
Festivals (Auswahl): IDFA Amsterdam